

Geniale Pioniergeister

„The magic words are squeamish ossifrage.“



Diese Worte sollten 40 Quadrillionen Jahre geheim bleiben. Sie wurden 1977 mit dem berühmten, angeblich unknackbaren RSA-Algorithmus verschlüsselt. Es dauert aber nur 15 Jahre, bis der Elektronik-Student Derek Atkins sie mit Hilfe des Internet knackte! Eine Super-Leistung! Und alles für die Entdeckung eines schwachsinnigen Satzes! Derek ging einfach einen neuen, kreativen Weg: Er benutzte nicht einen sondern 1.600 über das Internet kooperierende Computer! Heute Alltag, damals revolutionär und einfach genial.

Genie heißt im Französischen nicht nur „Genie“ und „Geist“, sondern auch „Pionierwesen“. Der Springende Punkt der Genialität landet eben oft auf Neuland, auf weißen Flecken. Dort legt er als mutiger Pionier den Grundstein für ein *Maison de l'innovation*. Pioniergeist atmet das Ungeborene, das Neue, das sich nähert wie eine Gewitterfront. Pioniergeist blickt über den Tellerrand und zerschlägt das Geschirr.

Auch in Deutschlands Unternehmen wird mehr denn je auf Kreativität gesetzt. Kreativität ist auf dem besten Wege eine Renaissance zu erleben. Wer sich nicht ändert, wird verschwinden. Wer sich zu langsam oder zu wenig ändert, wird auch verschwinden. Ökonomische Auslese des Innovativen, des Flexiblen, des Kreativen. Survival of the Surfest.

Die Zukunft gehört der Geschmeidigkeit, dem Potenzial, der Multi-Fungibilität (welch ein appetitliches Wortungeheuer!).

Je mehr Anknüpfungspunkte an die Wirklichkeit jemand besitzt (Job, Sportverein, Elterninitiative, Kneipenmannschaft, Hobbytaucher, TV, Zeitung, Radio, Internet, Telefon, Briefe, Restaurants, etc.) desto schneller kann er Veränderungen in der Welt spüren und darauf reagieren.

Und auch andersherum. Wer viele Kontaktstellen zur Welt besitzt, kommt mit neuen Ideen schneller ans Ziel. Genauso funktioniert das Internet. Dezentrale Vernetzung. Hochsensible Netzwerke statt dickhäutiger Machtzentralen. Rhizome köpfen Könige.

„Wenn wir unsere demokratische Wohlstandsgesellschaft zukunftsfähig machen wollen, müssen wir bei den Köpfen ansetzen: Bei der Bereitschaft, Blockaden zu überwinden und Besitzstände aufzugeben, Neues auszuprobieren und unsere Chancen zu nutzen.“ (Herbert A. Henzler, Deutschland-Chef der Unternehmensberatung McKinsey)

Was hier gefordert wird, haben einige Unternehmen schon konsequent umgesetzt. Beispiel Siemens: Siemens-Chef Heinrich von Pierer, der einen der weltgrößten Elektronikkonzerne mit 250 Geschäftsfeldern und über 300.000 Mitarbeitern in 190 Ländern führt, plant diese Innovationen systematisch und stellt entsprechende Ressourcen zur Verfügung. So beschäftigt der Konzern im zukunftssträchtigen Bereich Forschung und Entwick-



lung die unglaubliche Zahl von 44.000 Mitarbeitern! Und er lässt sich diese enorme Kreativitäts- und Innovationspower jährlich 7,5 Milliarden Mark kosten! Das Resultat spricht für sich:

„Wir machen 26 Erfindungen pro Arbeitstag. 70% unserer Produkte gab es vor 5 Jahren noch überhaupt nicht... Wir gehören zur Spitzenliga bei der Zahl der Patentanmeldungen.“ (Heinrich von Pierer)

Sie möchten mehr über Kreativität, Originalität und Genialität lesen? Laden Sie sich von meiner Website www.innovationscoaching.eu weitere gratis EISPRUNG-PDFs herunter oder bestellen Sie meine Bücher „Kreativ geht's selten schief“ und „Jumpout, der Springende Punkt der Genialität“ direkt bei mir paku@paku.de Leseproben unter www.paku.de/publikationen/index.html